

109-41719

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo \_\_\_\_\_  
Cj. 109-41719  
Přílohy 7

4 listů 8.4.2009 Juvl

ST S

IV. D - 49 / 42.

1.) V e r m e r k :

Der von Ministerialdirigenten Fuchs in Sachen Stadtbaumeister Vodička erstattete Bericht hat dem Herrn Staatssekretär vorgelegen.

2.) Z.d.A.

*M*

*hier*

10. II. 1942  
*[Handwritten signature]*

1) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Ministerialdirigenten Fuchs.

In Sachen Stadtbaumeister Vodička beziehe ich mich auf die hies. Zuschrift vom 26.11.v.Js. - ohne Zeichen und bitte um eine Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.



2) Wv. am 9.3.1942 bei dem Unterzeichner.

20018/10

Prag, den 26. November 1941. 3

1) V e r m e r k.

Dem Herrn Staatssekretär liegt folgende Meldung vor: Der Stadtbaumeister Vodička, der freiwillig aus den Diensten der Stadt Boskowitz (Oberlandratsbezirk Brünn) ausschied, da er sonst wegen verschiedener gegen ihn erhobener Anschuldigungen entlassen worden wäre, wurde wider Erwarten in den Personalstand des tschechischen Ministeriums für öffentliche Arbeiten übernommen. Von Vodička ist bekannt, dass er im Oktober 1938 wegen seiner deutschfeindlichen Einstellung aus Lundenburg fliehen musste.

26. 21. 1941

K.H. mit diesem Vermerk  
Herrn Ministerialdirigenten Fuchs

zur Kenntnis zugeleitet.

Der Herr Staatssekretär wünscht die Nachprüfung der Meldung und weiterhin einen Bericht über das Ergebnis Ihrer Feststellungen. Ich darf um die entsprechende weitere Veranlassung bitten.

50012

3) Wv. am 30.<sup>16.</sup>11.1941 bei dem Unterzeichner.

Wiedervorgelegt am 29. 11. 41

Wiedervorgelegt am 30. 11. 41

h.

99 Grief. Frank.

# Sicherheitsdienst Rf 44

## SD-Leitabschnitt Prag

4

Nummer: 242/41

Prag, den 24.11.1941.

### Tagesbericht

(Streng vertraulich, nur zum persönlichen Dienstgebrauch  
des Empfängers)

#### I. Allgemeine Lage und Stimmung:

Unverändert.

#### II. Einzelvorgänge:

##### 1.) Deutschfeindliche Schmierpropaganda:

- + Dem Oberlandrat in Kladno ging am 20.11. ein in Kladno aufgegebenes anonymes tschechisches Schreiben folgenden Inhalts zu: "Sehr geehrter Herr Oberlandrat! Behalten Sie Bleistifte und Feder und geben Sie uns Gewehre und Kanonen. Schließen Sie das Gymnasium in Kladno. Es wird dort sowieso nichts gelernt. Die Studenten".
- + Die NSDAP-Ortsgruppe Prag-Neustadt-Nord erhielt einen tschechischen anonymen Brief deutschfeindlichen Inhalts.
- + Seit einiger Zeit wird das Haus Prag II., Heuwaag-Platz 3, immer wieder mit Aufschriften deutschfeindlichen Inhalts versehen, z.B. "Hitler vrah" (= Hitler Mörder).

##### 2.) Innenpolitische Vorgänge:

Im Zusammenhang mit den laufenden Verhandlungen Fousek's mit der Vlachka zeigt man sich in Kreisen des NG-Ausschusses hinsichtlich des Schicksals der NG äußerst pessimistisch. Verschiedene NG-Ausschussmitglieder, z.B. Pavliku.Heteš, zeigen in letzter Zeit immer mehr das Bestreben, mit der Vlachka in engen Kontakt zu kommen.

Innerhalb der Gewerkschaftszentrale ist eine sogen. "jüngere Generation" unter Führung von Korp bemüht, z.Zt. noch führende ehem. marxistisch exponierte Leute auszuschalten. Der Gewerkschaftsfunktionär Brezina fuhr am 21.11. nach Berlin, angeblich um sich dort Richtlinien für sein Arbeitsgebiet zu holen.

Am 20.10. fand in Neuenburg (OLB Kolin) eine Tagung des ČSSN (Tschech. Verb. f. d. Zus. Arbeit m. d. Deutschen) statt. Anstelle des bisherigen Bezirksvorsitzenden

Celis, welcher die deutsche Staatsangehörigkeit erwirbt, wurde der Legionär-Major Novak zum Vorsitzenden gewählt. Auch die neugewählten übrigen Vorstandsmitglieder sind deutschfeindliche Tschechen.

*Commissariat* { Der Stadtbaumeister Vodička, der freiwillig aus den Diensten der Stadt Boskowitz (OLB Brünn) ausschied, da er sonst wegen verschiedener gegen ihn erhobener Anschuldigungen entlassen worden wäre, wurde wider Erwarten in den Personalstand des Ministeriums für öffentliche Arbeiten übernommen. Von V. ist bekannt, daß er im Oktober 1938 wegen seiner deutschfeindlichen Einstellung aus Lundenburg fliehen mußte.

Das NG-Kreissekretariat in Pilsen erhielt am 21.11. durch einen telegraphisch angekündigten Kurier Richtlinien, nach denen die NG-Funktionäre umgeschult werden sollen. Der Kurier bemerkte, daß die Lage der NG wieder gerettet sei; aber es hänge noch sehr viel von der raschen Durchführung dieser Loyalitätskündigungen ab.

In Planitz (OLB Klattau) ist es aufgefallen, daß die Zahl der tschechischen Kirchenbesucher besonders in den letzten Monaten stark gestiegen ist. Vor allem fällt auf, daß auch die tschechische Lehrerschaft und sonstige Intelligenz sich stark am Kirchenbesuch beteiligt.

Der Deutsche Franz Diwok, Angestellter in der Zementfabrik in Königshof (OLB Kladno) lehnte die Teilnahme an einer DAF-Schulung mit den Worten ab: "Soll fahren wer will, ich nicht". D. hat eine Tschechin zur Frau. Seine Kinder verkehren ausschließlich mit Tschechen und grüßen deutsche Volksgenossen nur in tschechischer Sprache.

- + Wie erst nachträglich bekannt wurde, äußerte der als fanatischer Tscheche bekannte Aufseher des Bezirksamtes in Stadt Saar (OLB Iglau), Sochor, am 5.11. zu einer Frau, die sich vor einiger Zeit zum Deutschtum gemeldet hat: "Es wird nicht mehr lange dauern und wir werden uns mit Ihnen ausgleichen!". Auf die Frage "wer", antwortete S.: "Die tschechische Nation wird sich mit Ihnen ausgleichen".
- + Durch die Initiative des Ortsgruppenleiters in Manetin (OLB Pilsen) gelang es jetzt, fünf Judenwohnungen für bisher sehr schlecht untergebrachte deutsche Familien freizumachen. Die deutschen Familien äußern jetzt ihren Abscheu über die Verwahrlosung dieser Judenwohnungen. Beim Wegzug haben die Juden ferner alles nur Abreißbare aus den Wohnungen entfernt und u.a. sämtliche Öfen weggeschafft. Selbst Kachelöfen wurden abgerissen und das Material auf den Dachboden geworfen.

### 3.) Kulturpolitische Vorgänge:

Aus Pilsen wird berichtet, daß tschechischerseits jetzt häufig verwundert gefragt wird, warum seit einigen Tagen vom Reichssender Böhmen die "Tschechische Stunde" nicht mehr gesendet wird. In den meisten Fällen handle es sich bei den fragenden Personen um solche, die bisher für diese Sendung nicht das geringste Interesse aufgebracht haben. Über die Gründe der Einstellung der Sendung werden die verschiedensten Vermutungen aufgestellt.

In Pisek (OLB Klattau) erfreuen sich bei zahlreichen Tschechen die Rundfunk-Hörspiele über Masaryk, Benesch und die Juden großer Beliebtheit. Es wird nur bedauert, daß für diese Sendung bisher kein feststehender Zeitpunkt angesetzt sei, sodaß man manchmal diese Hörspiele versäume. Es wird der Wunsch geäußert, ebenso wie im deutschen Rundfunk für derartige Sendungen auch im tschechischen Rundfunk eine bestimmte Zeit festzusetzen.

Bei den Wehrmachtfilmveranstaltungen, die regelmäßig Dienstag im Kino "Viktoria" in Kolin stattfinden, wird die Vorstellung häufig durch flackerndes Licht und ungleichmäßige Geschwindigkeit des Filmes gestört. Bei der Vorführung tschechischer Filme konnten derartige Störungen bisher noch in keinem Falle beobachtet werden.

### 4.) Wirtschaftsmeldungen:

- + Am 20.11. gegen 5,50 Uhr explodierte in den Arbeitsräumen der Fa. Bata in Kladno ein Kessel. Personen wurden nicht verletzt. Schaden etwa 5000 K. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

In Schüttenhofen (OLB Klattau) setzte in den letzten Tagen ein Masseneinkauf von Salz durch die tschechische Bevölkerung ein, da ein Gerücht über bevorstehenden Salzangel verbreitet wurde. Das Gerücht verstärkte sich noch dadurch, daß die Geschäftsleute infolge der verstärkten Nachfrage nur geringe Mengen Salz abgaben.

Dasselbe Gerücht tauchte auch in Althammer (OLB Mähr.-Ostrau) auf und bewirkte dort ebenfalls, daß von der Bevölkerung alles verfügbare Salz aufgekauft wird.

In Klattau, Schüttenhofen, Strakonitz, Wolin und Horaschowitz (OLB Klattau) wird in allen Kreisen der tschechischen Bevölkerung über die Herabsetzung der Milchration und die zu geringe Brotzuteilung geklagt. Man will wissen, daß noch weitere Kürzungen bevorstünden und spricht allgemein von einer kommenden Hungersnot.

Unter deutschen und tschechischen Hausfrauen in Mähr.-Ostrau wird allgemein bemerkt, daß die geringe Erhöhung der Butterration den Verlust an Vollmilch nicht wettmache. Außerdem wird vielfach über Unzuläng-

lichkeit der Brotration geklagt.

Im Bezirk Horschowitz (OLB Pilsen) herrscht vielfach Unzufriedenheit über den starken Unterschied zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen, besonders bei Äpfeln und Kartoffeln.

- + Ein als deutschfeindlich bekannter Tscheche in Kuttenberg (OLB Kolin) gab kürzlich einem anderen Tschechen einen Durchschlag eines mit Maschine geschriebenen Schreibens folgenden Wortlauts: "Erlaß des Landwirtschaftsministeriums Nr. 18574/K/41, Betr. Geschenk von der Verwandtschaft. Es ist möglich straflos vom Selbstversorger als Geschenk zu erhalten: 1/2 kg Butter, 2 l Milch, 5 kg Mehl und 20 Eier. Soweit es sich um eine Hausschlachtung handelt, welche angemeldet und versteuert wurde,..... ist es möglich als Geschenk zu erhalten: 12 Leberwürste, 5 Blutwürste, 5 kg Fleisch oder Presswurst, 1/2 kg rohes Fett. .... Weiter ist es möglich, vom Züchter als Geschenk zu erhalten: 1 Gans, 1 Ente, 1 Huhn und 1 Kaninchen in totem Zustand. .... Ziegenfleisch .... Ziegenmilch und Enteneier unterliegen nicht der Kontrolle. Prag, am 6. Juni 1941". Dieser "Erlaß" stellt offenbar eine Fälschung dar und ist zweifellos dazu bestimmt, Verwirrung zu stiften und dem Schleichhandel Vorschub zu leisten.

Im Bezirk Kralowitz wurde am 18.12. deutscherseits eine Wirtschaftskontrolle durchgeführt. Diese Tatsache war in K. bereits am 17.11. morgens allgemein bekannt, angeblich weil in einem dortigen Gasthaus für mehrere Angehörige der Behörde des Oberlandrates Mittagessen vorbestellt worden war.

Die Lohnregulierung in der Metallindustrie hat im OLB Mähr.-Ostrau vor allem unter der Arbeiterschaft in kleineren Betrieben lebhaftes Genugtuung hervorgerufen. In den Großbetrieben wirkt sie sich weniger aus.

Eine in Tabor z.Zt. in Aufrollung begriffene großangelegte Unterschlagung von Lebensmittelbezugscheinen (ca. 30000 kg Lebensmittel) wird dieses Mal ohne Unterschied von allen tschechischen Bevölkerungsschichten auf das Schwerste verurteilt. Es wird vielfach der Wunsch geäußert, daß die Schuldigen schärfster Bestrafung zugeführt werden sollten.

Im OLB Königgrätz wurde in letzter Zeit mehrfach beobachtet, daß Firmen des übrigen Reichsgebietes (vor allem aus Wien) tschechische Angestellte als Einkäufer in das Protektorat entsenden. Es ergebe sich dabei in besonderem Maße Gelegenheit zur Verbreitung von Gerüchten.

- + In den Skoda-Werken in Adamsthal bei Brünn wurde am 21.11. wiederum der Verlust einer Werklegitimation durch eine weibliche Angestellte gemeldet. Daß ist in diesem Betrieb binnen kürzester Zeit schon der achte Fall, was umso auffälliger ist, als derartige Verluste in anderen Betrieben noch nicht bekannt wurden.

*H. Wolf*